

Bekanntmachungen über das Lehrlings- und Ausbildungswesen siehe Arbeits- und Grundstücksmarkt.

Deutschen Gartenbau-Kredit K.G. in Aktien angelegt worden über die die Bez.-Gr. jedoch jederzeit veräußern kann. — Da Windhausen in Folge Arbeitsüberlastung die Sterbefälle nicht weiter führen kann, übernimmt E. Feyerö dies Amt. Bei der Neuwahl wird der alte Vorstand wiedergewählt. An Stelle H. Poltmann, der sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegt, wird A. Schneider gewählt. Die Vertrauensleute bleiben wie bisher, die Ausschussmitglieder für den Landesverband lösen von dem Vorstand bestimmt werden. Für die Fortschreibung werden je 4 Mitglieder gewählt. — Abends fand die Feier des 28. Stiftungsfestes statt.

Carl Roenen, Schriftführer.

L.-V. Weßfalen, Lippe und Osnabrück.

Geschäftsstelle: Happe i. W., Im Rämpchen 2

Kaufmegeleuche:

Bez.-Gr. Weßfalen-Südost.

382 Böhmert, Johannes, Gbtr., Gesele, Am Feldhöfchen.

383 Schütte, Fritz, Gbtr. u. Lgn., Gesele, Dismall 3.

Landesverband Nordwest.

Geschäftsstelle: Kapfede, Bahnhofstr. 73.

Kaufmegeleuche:

Bez.-Gr. Blum als Oberhof-Verge'nd.

384 Otten, G., Gbtr., Oberhof-Schermbeck.

Bez.-Gr. Ostfriesland.

385 Fischer, Carl, Gbtr., Jutz, Friesenstraße 51.

Versammlung:

8. 3. Bez.-Gr. Verband Oldenburgischer Gartenbauvereine e. V. 14.30 Uhr im „Bades Restaurant“, Oldenburg, Helligengestwall.

Bericht der Bez.-Gr. Bremen über die Versammlung vom 23. Januar 1928. (Eing. am 1. 2. 28.) Am Abend sind 133 Mitglieder eingetroffen. Ein Schreiben vom Vorstand der Gärtner und Gartenerbeiter, in dem die Lohnfortschritte vom 10. April 1927 gefordert werden. Es wird gebeten, Vorbereitungen zu einem Verhandlungstermin möglichst vor dem 9. Februar zu treffen. Dablei berichtet über die Sterbefälle 1927 wurden 5 Sterbefälle ausbezahlt. Der Beitrag für die Bezugsgruppe wird auch für 1928 auf 16 RM festgelegt. Der gesamte Vorstand wird durch Jurauf wiedergewählt. Als Neuwahlen werden Bill und Ahlers ernannt. Alle Kommissionen bleiben wie bisher bestehen. — H. J. J. J. J., Schriftführer.

Bericht der Bez.-Gr. Bremen über die Versammlung vom 8. Februar 1928. (Eing. am 13. 2. 28.) Nach Erledigung verschiedener Eingänge wird Stellung genommen zu den neuen Lohnforderungen. Die gewählte Lohnkommission erhält Vollmacht, einen neuen Lohnvertrag abzuschließen. Es wird sodann über einen Antrag, betreffend Entschädigung von Vorstandsmitgliedern, verhandelt. Nach kurzer Aussprache stimmt die Versammlung einstimmig zu, daß außer dem ersten Vorsitz auch der Schriftführer und Kassensührer sowie der Kassierer der Sterbefälle einschlägig werden. Nach Erledigung verschiedener Fragen referiert der Vorsitzende noch über die neuen Reichskredite. In Bremen und Umgegend übernimmt die Bremer Gartenbaukammer die Kontrolle darüber, daß in den mit Reichskrediten gebauten Häusern auch nur Frühgemüse und nicht etwa Blumen usw. gezogen werden. — H. J. J. J., Schriftf.

Landesverband Hessen-Nassau.

Geschäftsstelle: Wiesbaden, Langgasse 56.

Versammlungen:

- 3. 3. Bez.-Gr. Taunus.
3. 3. Bez.-Gr. Wiesbaden-Rheingau, 19 Uhr in Wiesbaden, Hotel „Einhorn“.
6. 3. Bez.-Gr. Homburg u. Umg. Im „Johannisberg“ zu Bad Homburg.
13. 3. Bez.-Gr. Frankfurt/R. 19 Uhr im „Domesrestaurant“ zu Frankfurt/R.

Landesverband Baden.

Geschäftsstelle: Ettlingen, Raßfurter Straße 1.

Versammlung:

3. 3. Bez.-Gr. Konstantz u. Umg. 20 Uhr in „Constantz“, Weinstraße.

Landesverband Hessen-Darmstadt.

Geschäftsstelle: Mainz-Danzenheim, Gintere Taupstraße 32.

Versammlungen:

- 2. 3. Bez.-Gr. Wiesenz.
8. 3. Bez.-Gr. Darmstadt u. Umg. 18 Uhr im „Kaiserhof“, Grasenstr.

HIER können Sie durch eine kleine Anzeige kleinere Mengen Ihrer Erzeugnisse, die nur für den Verkauf in nächster Umgegend in Frage kommen VORTEILHAFT ANBIETEN

13. 3. Bez.-Gr. Mainz u. Umg. 17 Uhr im „Bürgerhof“ zu Mainz.

Landesverband Bayern.

Geschäftsstelle: Schwamberger, München, Kanalstr. 21

Reichskredite für Bayern

siehe 2. Seite dieser Nummer der „Gartenbauwirtschaft“.

Kaufmegeleuche:

Versammlung am 4.

Bez.-Gr. Oberbayr. Gebirgsbez. 230 Köstler, Sebastian, Bogenkulturen, Kottlach, P. Kottlach-Gezern.

Bez.-Gr. Mittlän.

386 Rühle, Kurt, Gbtr., Kempten (Mittlän), Gerberstr. 20.

Bez.-Gr. Hochschwaburg.

387 Herber, W., Gbtr., Kirchzell.

Bez.-Gr. Nürnberg.

388 Reister, Wwe. Sofie (Neb. v. Pa. Feig Reister), Gbtr., Fürth (Bayern), Waldstr. 40.

389 Hofmann, Georg, Gbtr., Umbreit u. Lgn., Pyrbaum.

Versammlungen:

- 26. 2. Bez.-Gr. Mittlän. Frühjahrsversammlung, 11 Uhr in Kempten, Gasthaus „Goldene Traube Reustadt“.
1. 3. Bez.-Gr. Nürnberg-Fürth.
4. 3. Bez.-Gr. Gänzburg, Neu-Ulm u. Umg. 14.30 Uhr in Neu-Ulm im „Münchener Hof“. Frühjahrsversammlung.
4. 3. Bez.-Gr. Weiskenburg/D. 12.30 Uhr in Roth, Gasthof zum grünen Baum. Frühjahrsversammlung.

Bez.-Gr. Gänzburg, Neu-Ulm u. Umg. (Tagesordnung zur Versammlung vom 4. 3. 28.) 1. Berichten der Niederschrift durch den Vorsitzenden. 2. Einläufe. 3. Festsetzung der Richtpreise für Sechsfelder usw. 4. Wünsche und Anträge. 5. Lichtbildvortrag, gehalten von einem Vertreter der Deutschen Gärtnereiverbands-Gesellschaft a. V. für Gärtnereien in Berlin. Punkt 5 ist sehr wichtig. Es sollte daher keine unserer Mitglieder fehlen. Alle Kollegen mit Frauen sind freundlich eingeladen.

Bez.-Gr. Mittlän. (Tagesordnung zur Versammlung vom 26. 2. 28.) 1. Berichten der Niederschrift der Herbstversammlung. 2. Bericht über elektrische Heizung von Frühbeeten. 3. Die Münchener Gemüßelobanten. 4. Aussprache über die Samen- und Pflanzenpreise 1928. 5. Verschiedenes.

Bez.-Gr. Weiskenburg/D. (L.-D. 3. 28.) 1. 3. 28. 1. Bericht über die Einläufe des Reichs- und Landesverbandes. 2. Bericht über die Osmännerzeugung in Würzburg. 3. Bericht über die Kreislagung Nürnberg. 4. Festsetzung der Preise über Gemüßpflanzen und Blumen. 5. Austausch selbstgezeugener Samen. 6. Verschiedenes. Es ist Ehrenpflicht jedes Kollegen der Bezirksgruppe, an der Versammlung teilzunehmen.

Bericht über die Kreislagung Ober- und Mittelfranken des Landesverbandes Bayern in Nürnberg am 29. Januar 1928. (Eing. am 3. 2. 28.) Ein ersterlicher Versuch, eine vorläufige Stimmung und Bestätigung über das Gelingen und Gedeihen war die Signatur unserer Kreislagung. Ein anwesendes, langjähriges Mitglied des Landesverbandes Bayern meldete seine Bestätigung über das Gelingen und Gedeihen in folgende Ausführungen: „Wenn überall im deutschen Vaterlande unsere Ortsgruppen- und Landesverbandsvorsitzenden bestrebt wären, solche wohl vorbereitete, interessante und gut durchdachte Tagungen zu veranstalten, wie wir sie in Nürnberg erleben konnten, so bin ich überzeugt, daß die Fragen über mangelnde Verbandstätigkeit bald verfallen würden, und daß das letzte Mitglied bei diesen Tagungen anwesend wäre.“

ten und Tomatenbetrieben vorzuführen. Besonders lehrreich war für uns bayerische Kollegen der durch Lichtbilder ergänzte Bericht über den Stand der Gemüßelobanten im Münchener Lande. Dort haben unternehmungslustige Gemüßelobanten im letzten Herbst bereits zehn verschiedene Anlagen in Gärten bis zu 1000 qm nach den verschiedenen Systemen angelegt. Diese wurden uns im Lichtbild unter Nennung der verschiedenen Bauteile und des verwendeten Baumaterials und den Vor- und Nachteilen der einzelnen Anlagen mit beigelegten Einzelzeichnungen vorgeführt und boten interessante Vergleiche. Solche Tagungen sind gewiß für niemand langweilig. Sie bieten im Gegenteil eine solche Fülle von Wissen und praktischen Erfahrungen, daß es eine Freude für jeden Einzelnen bedeutet, solche Tagungen zu besuchen. Die wenigen Wast für eine Sonntagsfahrt zum Tagungsort bringen für den Einzelnen oft hundertfachen Nutzen. Mancher Kollege hat hier überhaupt erst mal praktischen Anschluß darüber erhalten, wie neuzeitliche Betriebsanrichtungen für die verschiedenen Kulturen überhaupt aussehen müssen. Auch in der Praxis bewährte neuzeitliche Anlagen für Topfplantzenkulturen wurden gezeigt. Gleichseitig aber auch Gegenbeispiele, wie man nicht bauen darf. Bis zur Beendigung der Tagung blieben alle tapfer aus und besonders unsere Frauen, die begeistert waren. Der taugende Bericht am Schluß zeigte dem unerwarteten Referenten Osmännerat Robert Mayer, Bamberg, daß man ihm aufrichtigen Dank wußte für das viele in so kurzer Zeit Gebotene. Solche Veranstaltungen wären auch im Programm einer Hauptversammlung des Landesverbandes ein außerordentlich dankbares und wertvolles Thema. In so glänzender Weise, wie in Nürnberg durchgeführt, würde kein Mitglied unbedeutend nach Hause gehen. Nach Beendigung der Tagung fand noch eine kurze Besichtigung einiger Nürnberger Gärtnereibetriebe statt, die ebenfalls großes Interesse für die Teilnehmer bot.

Landesverband Pfalz e. V.

Geschäftsstelle: Ludwigshafen-Rundheim, Drachenstraße 56.

Bericht der L.-V. Pfalz über die 6. ordentliche Frühjahrs-Hauptversammlung am 11. Januar 1928 in Kaiserslautern. (Eing. am 4. 2. 28.) Der 1. Vorsitzende, Landesökonomierat Peitler, begrüßte die Vertreter der Kreisgruppen, der Kreisbauernkammer, des Landesverbandes Baden, der Presse und die erkrankten Kollegen. Landwirtsdirektor Stuhmann überbrachte die Grüße der Regierung; der Vertreter der Kreisbauernkammer, Dr. Lindrich erwähnte die enge Fühlungnahme und Zusammenarbeit der Landwirtschaft mit dem Gartenbau. Garteninspektor Böhmann übermittelte die Grüße des Landesverbandes Baden. Dr. Lindrich erbat sich nunmehr Bericht über die geplanten, notwendigen Veränderungen im Prüfungswesen in der Gärtnerei. Alle Lehrlinge sollen künftig in eine Stammklasse eingetragene werden, um eine Überwachung der Fortschritt zu ermöglichen. Weiterhin wurden noch in den Prüfungsbedingungen Abänderungsvorschläge unterbreitet, die in der Hauptsache die Sparten des Berufes in Pflicht- und Maßfächer einteilt, wobei die Hindernisse bei der Prüfungsleistung beseitigt sind. Im Anschluß daran gab Landesökonomierat Peitler den Stand der seit herigen Verhandlungen über die Frühgemüßkredite sowie den Inhalt eines Telegramms bekannt, wonach die bayerische Regierung ebenfalls einen Kredit von 500.000 M. bewilligt habe, so daß nunmehr mit den Reichsmitteln ein Betrag von 1 Million Reichsmark zur Verfügung steht (s. „Gartenbauwirtschaft“ 1. Seite 1. Spalte). Der Dank gebührt vor allen Dingen den pfälzischen Abgeordneten, insbesondere dem Herrn Domkapitular Hilbrandt-Sperber, der sich besonders warm für die Förderung des Frühgemüßbaues einsetzte. Es wurde folgendes Telegramm an ihn abgefaßt: „Der zur Tagung in Kaiserslautern heute versammelte Landesverband Pfalz für den deutschen Gartenbau dankt Ob. Hochwürden und den übrigen Herrn Abgeordneten herzlich für die warme Vertretung seiner Belange und sendet treudeutschen Grüßen.“ Der 2. Vorsitzende, Jean Kullmann-Ludwigshafen führte aus, daß in mehreren Sitzungen die notwendigen Schriftsätze, darunter eine Denkschrift an die Kreisregierung verfaßt und an die pfälzischen Abgeordneten abgegeben wurden. Es sei den guten Beziehungen von Landesökonomierat Peitler und Landeswirtschaftsrat Stuhmann zu verdanken, wenn unsere Interessen so erfolgreich vertreten wurden. Es schlug vor, Landesökonomierat Peitler nach München zu entsenden, um bei den maßgebenden Stellen eine möglichst hohe Verteilungssumme für die Pfalz, als dem glücklichen Anbaugebiet bewilligt zu bekommen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Adam Kämmerer-Ludwigshafen stellte nach einigen Ausführungen namens der Bez.-Gr. Ludwigshafen den Antrag, eine Gärtnereigenossenschaft zu gründen, welche die Verteilung der Gelder vorzunehmen hätte, und welcher jeder Kollege angehören könnte. Ein weiterer Vorschlag der gleichen Bezirksgruppe wünschte die Bildung einer Kommission, bestehend aus der aus dem Neuwahlern hervorgehenden Vorstandschaft sowie den Oberleuten der Bezirksgruppen, welche die weiteren Verhandlungen bis zur Gründung der Genossenschaft zu führen hätte. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Run-

mehr berichtete der 1. Vorsitzende über die Hauptausstellung in Hannover sowie über die neuen Statuten, worin unsere früheren Anregungen zum großen Teil Berücksichtigung gefunden haben. Die Versammlung war damit einverstanden. Anschließend erfolgte die Erhaltung des Jahresberichtes durch den Schriftführer Herdel und die Verteilung des Geschäftsberichtes durch den Geschäftsführer Geißler. Es waren danach zu entscheiden, daß der Verband 219 Mitglieder zählt. Der Umfang der jährlichen Arbeiten in der Geschäftsstelle betrug an Eingängen 412 Briefe (ohne Rundschreiben), an Ausgängen 448 Briefe und 1637 Druckfachen und Rundschreiben. Mit Interesse aufgenommen wurde die Mitteilung, daß eine Fachbibliothek angelegt werden soll. Es wurde die Unterfertigung eines Verzeichnisses in Verbindung mit einer neuen Mitgliedsliste angeregt. Der Kassendbericht, der den Mitgliedern in gedruckter Form vorlag wurde von Herrn Gärtner-Pfannen, erfaßt; es betragen die Einnahmen im vergangenen Jahre 4504,49 M. gegenüber 3936,04 M. Ausgaben, so daß die Kasse einen Bestand von 838,45 M. aufzuweisen hat. Der Vorstand für 1928 fand alleseitige Zustimmung. Neuwahl. Die alte Vorstandschaft wurde durch Jurauf einstimmig wiedergewählt. Schließlich wurden folgende Ausschüsse und Kommissionen vorgeschlagen bzw. wiedergewählt: Kommission zur Anerkennung der Schwirlichstellen, Besetzungskommission: Erich Mich. Roth-Sandell; für Landhaushaltsangelegenheiten, für Baugeschäfte und Aufbau, für Gemüßbau, Streuungsschutz, Nachschub für Friedhöfe und Landwirtschaft, Ausstellungsausschuß. Von der Bez.-Gr. Würzburger wurde ein Antrag bezüglich der Umgestaltung eingereicht. Der 2. Vorsitzende versprach, mit dem Finanzamt die bezügliche Rücksprache zu nehmen und die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Ein weiterer Antrag der Bez.-Gr. Ludwigshafen betraf die mit der Gründung einer Sterbefälle nach dem Muster des Verbandes der Baumgenossenschaft. Da bereits im Hauptausstellung die Frage einer Sterbefälle innerhalb des ganzen Landesverbandes gestellt wurde, schlug Landesökonomierat Peitler vor, die Entscheidungen darüber abzuwarten. Zum Schluß wurde noch die Absicht erwähnt, das 40jährige Verbandsjubiläum in Kaiserslautern zu begehen. Die Geschäftsstelle: Geißler.

Landesverband Württemberg.

Geschäftsstelle: Stuttgart, Neußeilg. 42.

Versammlungen:

- 8. 3. Bez.-Gr. 1, Stuttgart u. Umg. 16 Uhr, „Herzog Carl Hof“, in Stuttgart, Carlstraße 11. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.
11. 3. Bez.-Gr. 8, Nagold u. Umg. Frühjahrsversammlung, 19 Uhr, in der „Savaria“, in Pforzheim.
Bez.-Gr. 8, Nagold u. Umg. (Tagesordnung zur Versammlung vom 11. 3. 28.) 1. Jahres- und Kassendbericht. 2. Bericht über die Hauptversammlung. 3. Preisbildung 1928. 4. Aufklärung über Steuern und Versicherungen. 5. Vorbereitungen zu einem Ausflug. 6. Disziplinarmaßnahmen. 7. Verschiedenes.

Bericht der Bez.-Gr. Korb-Neck über die Herbstversammlung vom 27. November 1927 in Crailsheim. (Eing. am 28. 1. 28.) Obmann Habermeyer berichtet über die Buchstelle des Landesverbandes und empfahl sie dringend. Als Hauptberichter über die Monatsberichte des Landesverbandes durchgesprochen vom 6.-13. Mai 1928 findet in Stuttgart eine vom Gartenbauverein veranstaltete Ausstellung statt. — W. F. S. S., Schriftführer.

Bericht des Landesverbandes Württemberg über die Vorstandssitzung am 30. Dezember 1927 in Stuttgart. (Eing. am 28. 1. 28.) Am Abend waren: Paul Gepp-Stuttgart, D. Hartmann-Heidelberg, Ludwig Arch-Im-Donautal, Carl Dietrich-Neulingen, Gustav Eitel-Stuttgart, Otto Haug-Stuttgart und Wilhelm Neumann-Gammstadt. Der Landesverbandsvorsitzende Adolf Gepp war infolge Geschäftsverhinderung nicht anwesend. Es wurden verschiedene Berichte gegeben. Aus dem Bericht über die Abrechnung wurde interessieren, daß sich in Stuttgart aus Gärtnereibesitzern und Blumengeschäftsinhabern ein Ausschuß gebildet hat, der bei passenden Gelegenheiten durch entsprechende Zeitungsaufsätze, Verteilung von Handzetteln und Ausbung von Plakaten das Publikum auf gärtnerische Ereignisse aufmerksam macht. Reichsnoten 1927 sind durch Ausbung eines Plakates bereits erfreuliche Erfolge erzielt worden. Die notwendigen Mittel werden von beiden Seiten zu gleichen Teilen aufgebracht. Eine lebhafteste Ausdrücke fand auch über den geplanten Ausbau der Gartenbauhalle Heilbronn. Die von dem Schulinspektor aufgestellten Richtlinien wurden einstimmig gebilligt. Ueber den Reichskredit finden immer noch Verhandlungen zwischen der Landesökonomierat und dem Wirtschaftsministerium statt. — Haug.

HABEN SIE SCHON 10 GEBOTE FÜR DEN BALKONBESITZER Das Flugblatt zur Förderung des Balkonschmuckes FÜR IHRE KUNDEN BESTELLT! 1000 Stück 28 RM.